



Christoph, Gerty und Jochi Reist (von links) beim Event von Reist-Reisen, der von über 300 Personen besucht worden ist. Beim – einmal mehr sehr erfolgreichen – Traditionsanlass wurden mehr Reisen gebucht als je zuvor. Bild: ljw

## Heuer besser besucht denn je

**Reist-Reisen, Wasen/Gutenberg.** Der jährliche Event von Reist-Reisen mit dem Vorstellen des Jahresprogramms hat den Rahmen einmal mehr beinahe gesprengt: Am Vormittag gab es keine Pausen mehr zwischen den Präsentationen; es wäre sonst unmöglich gewesen, die Reiseprogramme allen Gästen vorzustellen.

Die Kundschaft von Reist-Reisen genießt nicht nur auf Reisen Gastfreundschaft und beste Betreuung, sondern auch beim jährlichen Event am Anfang des Jahres. Veranstaltungsort war diesmal die Alte Turnhalle Dornacker in Huttwil. Einmal mehr war der Anlass ein riesiger Erfolg für das Familienunternehmen: Von den gut 300 Anwesenden wurden mehr Reisen gebucht, als dass dies je zuvor der Fall war: «Wir können bereits heute sagen, dass für mehr als die Hälfte aller Mehrtagesreisen genügend Anmeldungen vorhanden sind, um diese durchführen zu können», freute sich Christoph Reist im Gespräch mit dem «UE».

Grosser «Renner» ist zurzeit die Reise an die Nordsee vom 26. April bis 1. Mai: Hier geht es inzwischen um die letzten Plätze. Die Unterteilung der grossen Halle erlaubte es, die Gäste rund um den Anlass mit Sandwiches, Kuchen und Getränken zu verwöhnen. Abgegrenzt, einer kleinen «Insel» gleich, fanden die Präsentationen statt.

### Für jeden etwas im Programm

«Entspannen und geniessen», so lautet das Motto von Reist-Reisen auch für 2011. Mit «für jeden etwas» könnte es problemlos ergänzt werden. Da sind einerseits die traditionellen Angebote wie die Geburtstags-Fahrten, die natürlich auch für Reisegäste, die nicht Geburtstag feiern, buchbar sind. Monatlich finden zwei ein-, respektive dreiviertel-tägige Carfahrten mit sehenswerten Zielen quer durch alle Regionen der Schweiz statt. Bei den Ge-

burtsstagsfahrten bezahlen die Geburtstagskinder des jeweiligen Monats nur die Hälfte des Fahrpreises. Immer zu zwei Monaten zusammengefasst finden auch jedes Jahr sechs zweitägige Geburtstagsfahrten statt, für welche die Geburtstagskinder eine Reduktion von 100 Franken erhalten.

Zu den Reist-Traditionen gehören kulturelle Höhepunkte, in diesem Jahr der Besuch der Operette «Der Bettelstudent» im Stadttheater Sursee (Sonntag, 20. Februar) und das «Gotthelf»-Musical auf der Thunerseebühne (Samstag, 23. Juli).

Sehr beliebt bei der Kundschaft sind die Mehrtagesfahrten, die unter anderem an die Côte d'Azur (4. bis 7. März, Zitronenfest in Menton), in die Pfalz (20. bis 24. Mai, Velo-, Flyer- und Geniessertage), in die kroatischen Nationalparks mit den Plitvicer Seen (10. bis 15. Juni) und in die Toskana (8. bis 16. Juli und 24. September bis 1. Oktober) führen. Dazu kommen weitere Reisen und Weekends ins Ausland mit dem Besuch verschiedener Sehenswürdigkeiten, aber auch Fahrten, welche die Schönheiten der Schweiz erleben und geniessen lassen. Die traditionelle Seniorenwoche findet vom 28. August bis 3. September im Allgäu statt. Sehr begehrt sind immer auch die Wanderwochen, dieses Jahr im Südtirol vom 3. bis 9. Oktober. Alle diese Aufzählungen sind einige «Rosinen» aus dem umfangreichen Angebot.

Reist-Reisen wurde im Sommer 2002 gegründet, als Christoph und Gerty Reist das Unternehmen Rickli-Reisen in Gutenberg übernahmen. Ansprechende und vielfältige Reiseprogramme, kompletter Service, persönliche Betreuung und ein ausgezeichnetes Preis-/Leistungsverhältnis verschafften dem Familienbetrieb in der fast zehnjährigen Tätigkeit grosse Sympathien und einen ständig wachsenden Kundenkreis. Inzwischen ist mit Jochi Reist bereits die zweite Generation im Unternehmen tätig. Seit 2006 sind zwei komfortable Reiseautos im Einsatz, seit Mitte des letzten Jahres das «Paradepferd im Stall», der «Top-Class-Setra» mit Panoramadach.

www.reist-reisen.ch L. Jost-Zürcher

## Liebevoll gepflegte Tiere zeigten sich in Altbüron

**Luzerner Rammler-Schau, Altbüron.** 750 Rammler aus allen Landesteilen zeigten sich an der vom Ornithologischen Verein Altbüron veranstalteten 19. Luzerner Rammler-Ausstellung. In diverse Kategorien (Loh, Widder, Belgische Riesen, Hasen, Blaue Wiener usw.) aufgeteilt, standen die Tiere während drei Tagen im Rampenlicht der Mehrzweckhalle Hiltbrunnen. Neu an dieser Schau war die erste Schweizerische Klub-Rammler-Ausstellung des Hermelin- und Farbenzwerge-Züchterverbandes und des Rhön-Klubs der Schweiz. «Dies ist eine Ehre für unseren Verein», sagte Alfred Koffel, Präsident des Ornithologischen Vereins Altbüron. Die zehn Experten hatten alle Hände voll zu tun, um allen Ausstellern gerecht zu werden. Doch – und da waren sich alle einig – es wurde fair und äusserst korrekt gewertet. Alt und Jung erfreuten sich an den putzigen Wesen mit leuchtenden Augen.



Auch Johann Günter aus Wyssachen nahm an der gutbesuchten Rammler-Schau teil. Bild: Eugen Bader

Eine grosszügig besetzte Tombola und natürlich die schmackhaften «Luzerner Kugelpastetli» waren ein weiterer Höhepunkt der gelungenen Ausstellung. eba

## Der Bändertanz schmückte den Maibaum

**Trachtengruppe Huttwil.** Mit viel Gesang, Tanz und Theater bot die Trachtengruppe Huttwil ihrem Publikum in den schönsten Trachten einen bunten und unterhaltsamen Trachtenabend. Einen grossen Auftritt hatte auch das junge Trachtenvolk auf der Bühne. Mit viel Geschick war das Geschehen ins Volksstück «Bärgprinzessin» eingefügt.

Eindrücklich war das Bühnenbild des Erlenhofs auf der «Mohren»-Bühne. Mit viel Liebe zum Detail wurde später auch Spiessalp dargestellt. Schon zu Beginn der Vorführungen erlebte das Publikum mit dem Bändertanz um den Maibaum einen speziellen Augenschmaus. Die Tänzerinnen und Tänzer der Trachtengruppe Huttwil verstanden es geschickt, im Takt die roten und weissen Bänder zu flechten.

### Aktive und junge Trachtentanzende

Im Takt mit der Musik der Ländlerkapelle Ulmizberg trat die jüngere Generation der Trachtengruppe Huttwil ins Scheinwerferlicht. Mit viel Ausdauer, Freude und Fleiss hatten die Kinder im Alter zwischen vier und zwölf Jahren unter der Leitung von Katharina Sommer und Melanie Wüthrich die Tänze einstudiert. Bei der Aufführung wurde klar, dass das Hobby viel Spass macht. Besonders stolz waren die «Älteren», als sie beim «Meitschischottisch» bereits mit den Erwachsenen tanzen durften.

### Wenn die Liebe siegt

In der Gegenwart handelt das neu bearbeitete Volksstück in vier Akten von Josef Brun. Die Themen, die darin behandelt werden, begleiten die Menschen seit vielen Generationen. So kommen Kindsraub, Mord, Habgier und Brandstiftung darin vor, aber ebenso Rechtschaffenheit, Liebe und



Wird die Liebe siegen? Die «Bärgprinzessin» mit ihrem Meinrad und dessen Pflegeeltern. Bild: bhw

eine tüchtige Portion Lebensweisheit, gewürzt mit einer Prise Humor. Dem begeisterten Publikum bot sich spannende und kurzweilige Unterhaltung. Unter der Leitung von Matthias Reif waren von den Sängerinnen und Sängern ins Stück passende Lieder einstudiert worden. So sind die «Alperosezyt», «Bärghöf», «Wildheuerlied» und das «Dängellied», um nur einige zu nennen, zu hören. Mit den lüpfigen Tänzen «Marianne am Genferball», «Am Mühlbach», «Veilchenwalzer», «Hüt isch Fäscht» und «Hobby-Senn» bewiesen die Tanzleiter Katharina und Samuel Sommer mit den Trachtenleuten, wie viel Freude das Trachtentanz machen kann. Für feine Hintergrundmusik mit der Zither war während des Theaters Rosmarie Bärtschi besorgt. Klangvolle Töne mit den Örgeln brachten Christa Sommer, Luzia Mathys und Melanie Wüthrich zu Gehör. Die Tracht, verbunden mit Tanz und Gesang, wird dadurch über Gene-

rationen gelebt. Die Fäden der Regie hielt am Trachtenabend Rösi Staub in den Händen. Schicksalhafte Begebenheiten spielten sich vor dem Bühnenbild ab. Das Glück wurde stark gefordert, bis sich Dorli, die «Bärgprinzessin» (Melanie Wüthrich), und ihr Meinrad (Adrian Lanz) fanden. Es brauchte viel Einsatz, bis die Liebe im Theater siegen konnte, dies ist ja manchmal auch im Leben so. Was aber genau alles passiert, sei nicht verraten. Dafür lohnt sich ein Besuch bei der letzten Aufführung des Trachtenabends ganz bestimmt. Dazu locken eine grosse, selbstgemachte Tombola, ein spannender Glücksack sowie Tanz mit der Ländlerkapelle Ulmizberg. Barbara Heiniger

**Weitere Aufführung:** Samstag, 29. Januar, 20 Uhr, Hotel Mohren, Huttwil. Vorverkauf: Pape-terie Blatter-Wicki AG, Bahnhofstrasse 22, Huttwil, Tel. 062 962 21 20 (während den Ladenöffnungszeiten).

## Bald wird die neue KiTA mit Leben gefüllt sein

**Kindertagesstätte Huttwil und Umgebung.** In einer Kindertagesstätte (KiTA) können Kinder in eine «Grossfamilie» hineinwachsen. Jetzt ist dieses Angebot auch in Huttwil möglich: Die neue KiTA Huttwil und Umgebung öffnet nächsten Dienstag ihre Türen. Am Samstag, 5. Februar, steigt ein fröhliches Eröffnungsfest mit einem Kinderkonzert.

In den Räumen im Gesundheitszentrum an der Spitalstrasse 53 in Huttwil herrscht an diesem Vormittag geschäftiges Treiben: Die letzten Stromkabel werden verlegt, und in einem der Zimmer befestigen Männer Pavatex-Platten an der Wand. «Hier entsteht unser Atelier mit zwei grossen Malwänden», erklärt Sandra Wüthrich, Hauptinitiantin der KiTA Huttwil und Umgebung, dem «Unter-Emmentaler». Die gelernte Kleinkinderzieherin und Mutter des fünfmonatigen Jero leitet die neue Kindertagesstätte in einem 50-Prozent-Pensum. Obwohl vor der Eröffnung noch eine Menge Arbeit ansteht, nimmt sie es gelassen. «Ich bin sehr glücklich, dass wir nun mit der KiTA starten können», sagt die 29-jährige Huttwilerin. Die ganze Aufbauarbeit sei für alle Beteiligten eine ziemlich strenge Zeit gewesen.

### Generationen treffen sich

Die Verantwortlichen der KiTA sind froh darüber, dass die Kindertagesstätte in dem von «Dahlia» betriebenen Gesundheitszentrum beheimatet ist. «Wir haben hier viel Platz und können grosszügig einrichten», sagt Sandra Wüthrich. Die Räume geben den Kindern die Möglichkeit, sich auszu-



Die KiTA-Leiterin Sandra Wüthrich und ihr Sohn im Spielzimmer: Der kleine Jero gehört zu den ersten sechs Kindern, die am kommenden Dienstag die neue KiTA Huttwil und Umgebung besuchen werden. Bild: eag

toben, zu spielen, zu basteln oder sich auszuruhen. Zudem freue sie sich auf viele gute Begegnungen zwischen Alt und Jung. Hierüber freut sich auch Urs Lüthi, Direktor des Vereins Dahlia. «Täglich machen wir gute Erfahrungen, wie unbefangene ältere Menschen und Kinder miteinander umgehen», sagt er. «Das Gesundheitszentrum wird durch sie belebt, und alle können voneinander profitieren.»

### Gut aufgehoben

Am kommenden Dienstag startet die KiTA mit sechs Kindern; 17 sind jedoch insgesamt angemeldet. «Bewusst beginnen wir die Eingewöhnungsphase gestaffelt», erklärt Sandra Wüthrich. So hätten sie für das einzelne Kind die

Zeit, die es brauche, damit es sich dann wohl und geborgen fühle. Bis Ende April werden alle Kinder eingewöhnt sein. Und ab Mai gibt es wieder freie Plätze. Den Verantwortlichen ist es wichtig, der KiTA den Charakter einer «Grossfamilie» zu geben, in der Kinder ab drei Monaten bis zu sechs Jahren wohlbehütet aufgehoben sind. Es wird gemeinsam gegessen, geschlafen und gespielt. «So wird die Kindertagesstätte für die kleinen Gäste zu einem Teil des Familienlebens», erklärt die erfahrene Kleinkinderzieherin. Das Angebot der familienergänzenden Betreuung ist an einem Tag oder an mehreren Tagen in der Woche möglich. Mit Sandra Wüthrich arbeitet eine fachlich ausgebildete Gruppenleiterin zu 100 Prozent. Zudem sind noch eine Praktikantin und eine Miterzieherin in Teilzeit tätig. «Unser Ziel, eine kantonal subventionierte KiTA in Huttwil zu gründen, haben wir erreicht», freut sich Susanne Schmid, Präsidentin des Trägervereins. «So wird es für alle interessierten Familien erschwinglich sein, ihr Kind in der KiTA betreuen zu lassen.» Für die bis anhin grosszügige Unterstützung durch Firmen und Private sei der Verein sehr dankbar, betont sie. «Doch auch künftig sind wir froh um jede Spende.»

### Ein fröhliches Fest

Am Samstag, 5. Februar, ab 10.30 Uhr, wird die neue KiTA mit einem fröhlichen Fest eingeweiht. Nebst einem Rundgang durch die Räumlichkeiten erfreut Christof Fankhauser mit einem Kinderkonzert. Elsbeth Kuert-Eggimann erzählt märchenhafte «Märlis», und für das leibliche Wohl ist mit einem feinen Risotto-Essen gesorgt.

Elsbeth Anliker

**Infos:** Sandra Wüthrich, KiTA-Leiterin, Tel. 062 962 34 00 oder kita@huttwil.be, www.kitahuttwil.ch